

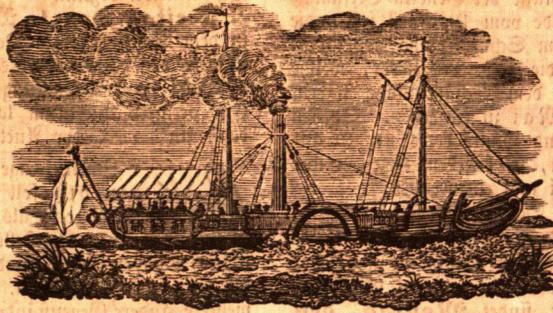
Memeler Dampfboot.

N^o 51.

Freitag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.



1857.

den 1. Mai.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Wir ersuchen unsere geehrten Abonnenten
nochmals, die Anzeigen zu den Montags-Nam-
mern dieses Blattes zeitig einzufenden, entweder im
Laufe des Sonnabends oder bis Sonntag Mittags.

Tages-Chronik.

Den 2., Vorm. 11 Uhr, auf dem Kreisgerichte 3. Termin in der
Raufmann Dtmannschen Concursache. Den 3., Nachm. 5 Uhr,
General-Versammlung der Schützengilde. Den 4., Vorm. 10 Uhr,
auf dem Stadthause anderweite Verpachtung der Weidparzellen am
Lauerlaufer Wege; Nachm. 2 Uhr, Fortsetzung der Auction im Dels-
nerischen Hause am Winterhafen; 4 Uhr, auf dem Stadthause Aus-
birtung der Reparatur des Bohlwerts an der Flachswaage.

Rundschau.

Die Deputirten und namentlich die Abgeordneten des
Herrenhauses, wird aus Berlin vom 26. v. M. gemeldet,
beginnen bereits in großer Zahl abzureisen. Es werden
daher die Geschäfte so sehr als irgend möglich beschleunigt
und man darf dem Schlusse der Session schon mit dem
Ende der nächsten Woche entgegensehen, wenigstens erscheint
es zweifelhaft, ob über diesen Termin hinaus die Häuser
noch die beschlussfähige Anzahl der Mitglieder enthalten
werden. — Die Beratungen des Landtages werden darum
in diesen Tagen sehr lebhaft sein und man glaubt, daß das
Haus der Abgeordneten Morgen- und Abend-sitzungen halten
werde. In den Kreisen der Abgeordneten hält sich das
Gerücht noch immer aufrecht, daß Se. Majestät den Land-
tag in eigener Person schließen werde.

Die Oesterreichische und Preussische Regierung sind in
Beziehung auf die Holsteinsche Frage vollkommen einig.
Beide haben dem Dänischen Cabinet bis zur Herstellung
des neuen Ministeriums eine Prolongationsfrist gestattet.
Der Kaiser der Franzosen hat den Eintritt des Baron
v. Bülow in das Dänische Ministerium in Kopenhagen
dringend bestritten, weil er von dem Einflusse desselben
eine günstige Wendung des Geschicks der Deutschen Herzog-
thümer zuversichtlich erwartet.

In Betreff der Neuenburger Frage vernimmt man in
Berlin von der Absendung eines eigenhändigen Schreibens
des Kaisers der Franzosen an Se. Maj. den König von
Preußen. Die zur Zeit noch bestehenden Differenzpunkte
sind: der Titel, die Entschädigung im Belaufe von 1 Mill.
Franken, die Garantie der frommen Stiftungen und die
Einkünfte der Kirchengüter. Der Bundesrath in Wien ver-
langt zuerst die Ansicht der Neuenburger Regierung zu
vernehmen.

Der Großfürst Constantin zeigt sich in Toulon als
einen für sein Fach begeisterten Seemann; das Arsenal und
die Flotte nimmt seine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch.
Die Ehrenrede der Königin von England zur Eröff-
nung des neuen Parlaments wird am 7. v. M. durch einen
Königl. Commissar verlesen werden. Dennison ist am
30. April als Sprecher vorgeeschlagen worden.

Die Dtsche-Zeitung schreibt aus Stettin vom 27. April: Der
gestern Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr von Memel hier eingetroffene Schrauben-
dampfer Memel-Packet, geführt von Capt. Robert Klock, hat bei den
Stürmen der vergangenen Woche Gelegenheit gehabt, einen glän-
zenden Beweis seiner Tüchtigkeit abzulegen. Am 21. d. M., 6 Uhr
Morgens, von hier abgegangen, kam er in Memel am 23. gegen 6
Uhr Abends an, und hatte mithin, gegen einen heftigen NO. Sturm
kreuzend, die Reise zwischen hier und Memel in 60 Stunden, d. i.
in nur 12 Stunden über deren durchschnittliche Dauer zurückgelegt;
die am Sonnabend Vormittags 11 Uhr von Memel angetretene Rück-
reise noch hier vollendete er in nur 32 $\frac{1}{2}$ Stunden, einschließlich der
zur Clarirung in Swinemünde verwandten Zeit. Die in gerader
Linie ca. 70 geogr. Meilen betragende Entfernung zwischen Memel
und Swinemünde hat Memel-Packet in 27 Stunden, mithin mit
einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von mehr als 10 Knoten pro
Wache, zurückgelegt.

(Inserat.) Da Sonntag, den 3. Mai die Wahlen von Vor-
stands- und Rathsmitgliedern der Schützengilde stattfinden sollen, so
wird, um bei dieser Gelegenheit nicht zu lange Zeit zuzubringen,
zu einer Vorberatung darüber zu Sonntag, den 3. d., Vormitt.
11 Uhr, im kleinen Schützen-saale eingeladen. Alle Schützenmitglie-
der, denen daran gelegen, daß nur solche gewählt werden, welchen
das Wohl der Gilde am Herzen liegt und die bei der ganzen Sache
selbst thätig Hand anlegen, werden an dieser Vorberatung zur
Theilnahme aufgefordert. — Auch bei der General-Versammlung
recht zahlreich erscheinen zu wollen, wird ersucht.

(Inserat.) In W. G. am Libauerthor.
Gratulire nachträglich zum vorgestrigen Geburtstage.
K.

Anzeigen.

(Entbindungs-Anzeige.) Gestern Abend wurde meine
Frau von einer Tochter glücklich entbunden.
Dsfakten, den 29. April 1857. E. Settegast.

(Entbindungs-Anzeige.) Heute früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde
meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich ent-
bunden. Memel, den 30. April 1857.
F. W. Albrecht.

Sonntag, den 3. Mai,

Nachmittags präcise 5 Uhr,

Fortsetzung der Generalver-
sammlung der Schützengilde
im Kleinen Schützen-Saale.

Zum Vortrage kommen: Cassenabschluss; Ergänzung
der Bau-Commission; Wahl ausscheidender Mitglieder des
Vorstandes und Rathes; Autorisation zu einer Anleihe. —
Eingaben: Erhöhung der diesjährigen Beiträge zum Bau
eines Schießhauses; über das Prämien- und Königsschießen
und Erhöhung des Beitrages zu dem Zwecke. Ueber Remu-
neration des Schützen-Hauptmanns und des Schützenboten.
Der Vorstand der Schützengilde.

Kirchliche Bekanntmachung.

Die **Monatscommunion** für Mai wird in der Deutsch-lutherischen Gemeinde nicht am Donnerstage, den 7. Mai, sondern **Mittwoch, den 6. Mai**, am Bußtage, stattfinden.

Nach dem Beschlusse der General-Versammlung der Schützengilde vom 19. April sollen die Privattische auf dem Schützenplatze abgeschafft werden. Es werden deshalb die resp. Mitglieder, welche eigene Tische und Bänke auf dem Schützenplatze haben, eruchtet, solche bis zum 10. Mai zu entfernen. Sollten Einzelne geneigt sein, Tische und Bänke der Gilde zu angemessenen Preisen zu überlassen, so belieben dieselben ihre Offerten bis zum 3. Mai bei uns einzureichen.

Der Vorstand der Schützengilde.

Concert-Anzeige.

Der Wohlwöbliche Vorstand der Kaufmannschaft hat mir den Saal der Börsenhalle zu mehreren Concerten überlassen. Das erste Concert findet **Montag, den 4. Mai**, Abends 7 1/2 Uhr, statt. Das Nähere besagen die Zettel.

R. Laade.



Dienstag, den 5. Mai, Abends 8 Uhr,
**General-Versammlung
der Lieder-Tafel**
im Locale des Herrn Conditor Seiffert.

Einkäufe in die Bürger-Sterbezunft können nach den Bestimmungen nur für Personen stattfinden, die das 45te Lebensjahr noch nicht überschritten. Anmeldungen werden vom 1. bis 14. Mai bei den unterzeichneten Vorstehern angenommen.

Memel, den 1. Mai 1857.

E. Weibel. A. Polenz. Luxenius. Joosty.

Local-Veränderung.

Die Buch- und Steindruckerei
von **F. W. Horch's Wwe.**

befindet sich jetzt **Bäcker- und Ordonanzstraßen-Ecke**, im Hause des Herrn Gröger, neben der Baustelle des F. W. Horch'schen Grundstücks.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß mein Fleisch-Local sich in der Marktstraße, im Hause des Herrn Liebenthal, befindet. Ich verspreche stets alle Sorten gutes Fleisch zu liefern, weshalb um wohlwollenden Zuspruch bitte. Hochachtungsvoll

C. A. Joseph, Fleischerstr.

Einem verehrten Publikum hier und in der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein bisheriges Verkaufslocal in der Fischerstraße aufgegeben habe und jetzt **Marktstr. No. 7.**, im Hause des Kaufmanns Hrn. Schliewen, wohne. — Durch vortheilhafte Einkäufe des Materials bin ich im Stande, für die Preise der billigsten Lieferanten von auswärts meine Waare zu liefern, und bitte deshalb, auch in meiner neuen Wohnung durch freundlichen Besuch mich zu beehren.

W. Schröder, Bürstenmacherstr.



Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Orte ein **Atelier für Lichtbilder** aller Art etabliren will. Jahrlange Uebung in einem der besten Ateliers haben mich in den Stand gesetzt, sowohl Photographien auf Papier und Glas, wie Daguerreotypen aufs Vollkommenste und Billigste zu verfertigen. Durch prompte und gute Bedienung werde ich das geehrte Publikum zufrieden stellen, um mir die Gunst desselben dauernd zu erhalten.

Carl Dreyer,

Photograph aus Königsberg.

Sopha, Sophatisch und Commode sind billig zu verkaufen. Bei wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.



Es sollen folgende Gegenstände, als: Meubels, etwas Porcellan und Fayence, sowie Haus- und Küchengeräth, auch Material-Waaren, in getheilten Posten in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde durch mich verauctionirt werden. Die Auction beginnt

Freitag, den 1. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, in dem Schiffscapitain Delsnerschen Hause, in der Holzstr., unweit des Ballastplatzes, und wird **Montag, den 4. Mai**, von Nachmittags 2 Uhr ab dasselbst fortgesetzt. — Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein
der Auctions-Commissarius **Kraus.**



Im Auftrage des Herrn Gerichts-Rath Morgenroth soll dessen Mobiliar (zum Theil von Mahagoni) als: Sophas, Stühle, Tische, Kommoden, Schränke, Bettstelle, Spiegel, ferner Betten, 1 Bettstüch, Lampen, Haus- und Küchengeräth, darunter Kupfer-, Messing- und Blechfachen, eine große Theemaschine und noch mehrere andere Gegenstände, auch eine Partie feingemachtes Erlen-Brennholz in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde durch mich verauctionirt werden. Die Auction beginnt

Donnerstag, den 7. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause des Herrn Meyer Lewy, in der Wasserstraße, schrägüber dem Hause des Herrn Kupferschmied Wöhlcke, und wird in den folgenden Tagen von Nachmittags 2 Uhr ab fortgesetzt. Ein geehrtes Publikum wird zu dieser Auction ganz ergebenst eingeladen.

Der Auctions-Commissarius **Kraus.**



Ich beabsichtige die mir zugehörigen schuldenfreien Bestizungen und zwar: 1) das unmittelbar vor den Thoren der Stadt Memel belegene Köllmische Gut Rumpischken, die Fläche von 396 Morgen 174 [Ruthen Magdeburgisch; 2) das 1/2 Meile von Rumpischken belegene erbfreie Grundstück Schmelz, 319 Morgen; und 3) das 1/2 Meile von Memel belegene Gürtchen Budricen-Jahn, 143 Morgen Magdeburgisch enthaltend, freihändig zu verkaufen. Mit den Mitteln zur Entrichtung des 3ten Theils des Kaufpreises versehenen Kauflustigen bin ich bereit, die vorbezeichneten Grundstücke **vom 15. bis 20. Mai d. J.** vorzuzeigen und alle gewünschte weitere Auskunft zu ertheilen. Die Uebergabe der Güter kann nach getroffener Uebereinkunft sofort erfolgen. Althof-Memel, den 30. April 1857.

Kosmack.

Sonnabend, den 2. Mai c., Nachmitt. 3 Uhr, sollen im Königl. Kreisgerichts-Gebäude mehrere Gegenstände, worunter sich Uhren, Westen und Hemde befinden, durch mich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu ergebenst einladet
Szagan, Executor.

Weisse und farbige Besatzbänder

zu Waschkleidern, couleure Anfahrschnüre in Baumwolle und Wolle, Eisengarn, Nähseide, **Franz. Stickbaumwolle**, weiße und couleure Strick-Baumwolle, **Estremadura**, gebleicht und ungebleicht, empfiehlt

Adelheid Schröder.

Morgenhauben

von 4 Egr. ab bis 1 Thlr. empfiehlt

J. Holts, Marktstraße No. 151.

Ein neuer eleganter Tafelwagen steht wegen Mangel an Raum billig zum Verkauf bei

Schmiedemeister **A. Stüger**,
neben Kaufm. Herrn Kästner.

Leder-Waaren,

Brief- und Cigarrentaschen, Portemonnaies, Geldsäckchen, Schreibmappen, Albums, Damenober und Taschen, Reise-, Compagnons- und Cigarrentaschen empfehlen billigst

Laebell & Rudnicki.



Zwei fehlerfreie Pferde und ein leichter Halbwagen stehen zum Verkauf. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Manna-Grüze

in schöner Waare empfing und empfiehlt

Rudolph de la Chaux.

Ein ganz neues bequemes Sopha auf Federn steht billig zum Verkauf. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

109 Mille großer hartgebrannter Ziegeln,
9000 Stück Vibersteine,
40,000 Stück Dachpfannen und
100 Stück Farststeine

sollen schleunigst gegen Baarzahlung verkauft werden durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von

G. Albat.

Mit letzter Post empfangen wir eine Sendung der neuesten, in Leipziger Messe persönlich eingekauften

Weißstickereien

jeder Art, worauf die geehrten Damen ergebenst aufmerksam zu machen uns erlauben.

Herrman Krüger & Co.,

Fried.-Wilh.-Str. 14/15, im Hause des Hrn. Buchwerth.

NB. Glace-Handschuhe in jeder beliebigen Größe empfangen und empfehlen in reichster Auswahl.

Schmand und Milch ist vom 1. Mai ab täglich zu haben im Nebenhanse des Hauszimmermeist. Herrn Müller bei

Lucinde Harber.

Wollene Besatzbänder

in allen Farben werden, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Adelheid Schröder.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich wieder mit allen Sorten **Pinnauer und Bubainer Mehl und Graupe** ans Neue versehen bin und verkaufe vom besten Weizenmehl die Meße a 9 Sgr., Roggenbeutelmehl a Meße 4 Sgr. 6 Pf., Gerstenmehl a Meße 5 Sgr. Um gütige Abnahme bittet

F. Lewerenz,

Witte, langer Markt No. 6.

Im Laden Triangel No. 738. sind ca. 200 Pfd. frisch geräucherter, wirklich schöner Lachs billig zu haben, ebendasselbst ist ein Ballen von ca. 300 Pfd. Hanschnur (Sackband und Bindfaden) im Ganzen zu verkaufen, gelber Farin a 5 Sgr., weißer a 6 Sgr., Reis a 1 $\frac{2}{3}$, 2 und 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., Pflaumen, große schöne Frucht, a 3 $\frac{1}{2}$, 3 und 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Pfd., Belgisches Wagenfett in kleinen Fässchen von ca. 15 Pfd. a Pfd. 2 Sgr., Magdeburger sauern Kumpf in einzelnen Pfunden a 1 Sgr. pro Pfd.



Ein recht gutes rundlehniges, wie auch ein ebenso geradlehniges Sopha stehen zu solidem Preise zum Verkauf auf Witte bei

Bowitz.



Zwei gute Jagd-Gewehre stehen billig zum Verkauf bei

C. Matett.

Töpferstraße vis-à-vis der kathol. Kirche.

Sehr billige polirte Kleider-Secretaire und Kommoden, 1 großes birkenes polirtes Engl. Bettgestell mit gedrehten Säulen (bei sofortiger Abnahme wird es sehr billig verkauft), Bücher- und Wäsche-Schränke, neue Bettschirme und andere Möbel stehen zum Verkauf in **Lippers Hotel**. Dasselbst werden 1 gutes Schlaf-Sopha und Schreibpulte sogleich gewünscht, wie überhaupt alte Möbel in Commission oder zum Ankauf übernommen.

Der billige Verkauf von Stroh-Hüten
wird fortgesetzt. Die vielfach verlangten Stroh-Hüte sind eingetroffen. Gleichzeitig empfehle ich eine Sendung Stroh-Hüte a 1 Thlr., 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., 1 $\frac{5}{6}$ Thlr., 2 Thlr. u. a. m., bei denen die Preise so auffallend billig gestellt, das gewiß Niemand mein Local unbefriedigt verlassen wird.
J. Holtz,
Marktstraße No. 151.

Echten braunen Berger Leberthran
in beliebigen Quantitäten, Schottisch
Thran, sowie Engl. u. Belg. Wagenfett in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Ctr.-Gebinden, offerirt, um damit zu räumen
W. A. Rosenbaum.

Ein alter Ofen steht zum Verkauf bei
M. Köhler auf dem Rosgarten.

Die zweite Sendung

der neuesten Französischen Tapeten & Borduren in geschmackvollen Mustern zu sehr billigen Preisen empfing und empfiehlt dem geehrten Publikum

FERD. HANEWALD.

Moskauer Rauchwurst,

erle diesjährige Sendung, empfing so eben und verkauft billigst
Rudolph de la Chaux.

Gute Streichhölzchen

geruchlose, als auch mit Schwefel, empfehlen
Löbell & Rudnicki.

Preßhese

besten Qualität ist stets frisch zu haben bei
Adelheid Schröder.

4 Thlr. sind uns aus der Sammlung bei einem frohen Mahle durch Herrn W. R. gütigst überwiesen worden, wofür wir im Namen unserer Nothleidenden hiemit unsern wärmsten Dank sagen.

Der Verein für Armen- und Krankenpflege.

Eine Wohnung von 2 Stuben und 1 oder 2 Kammern, jedoch auf der nördlichen Stadtseite gelegen, wird für eine sehr ruhige Familie zum 1. Juli gesucht. Das Nähere in der Buchdruckerei des Dampfboots zu erfragen.

Pelzsachen zur Sommeraufbewahrung

werden angenommen und wird um deren Zufendung baldigt gebeten.
E. Streichert, Marktstraße.

Ein guter Handwagen wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Das Waschen von Seidenstoffen aller Art, sowie das Fortschaffen aller Flecken aus denselben wird sauber ausgeführt. Näheres im **Kochwill'schen** Hause am Friedrichs-markt.

Ein junger Mann, der das Material-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft erlernt hat, auch der Polnischen Sprache mächtig ist, sucht unter soliden Bedingungen ein Engagement. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter D. M. in der Buchdruckerei des Dampfboots einzuschicken.

Ein Knabe ordentlicher Eltern, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, findet als Lehrling in der Buchdruckerei von **F. W. Sorchs Wittwe** eine Stelle.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzgelass und, wenn gewünscht wird, auch mit Pferdestall und Heuschoppen, ist vom 1. Juli in der Ferdinandsstraße No. 145. zu vermieten. **M. Rathke, Wittwe.**

Eine Parterre-Wohnung von 2 Stuben, separatem Eingange und Küche, Holzgelass, Hofraum und sonstiger Bequemlichkeit, auch Garten, ist von sogleich an ruhige Einwohner zu vermieten Rosgarten, Hospitalstr. No. 596., unweit Herrn Posthalter Föge.

Eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzgelass ist sogleich zu vermieten in der Grabenstraße. Nähere Auskunft ertheilt **Scheffer, Glasermeister.**

Ein freundlich möblirtes Vorderzimmer nebst Cabinet ist zu vermieten bei **Adelheid Schröder.**

Der Schiffs-Capitain Heinrich Nohe und die Leberwittwe Charlotte Lucinde Tautim, geb. Dressler zu Memel, haben durch den Vertrag vom 21. April d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 23. April 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns A. F. Bluhm zu Memel haben folgende Gläubiger nachträglich folgende Forderungen: 1) die Salarienkasse des Kreisgerichts zu Memel 33 Thlr. 8 Sgr., 2) die Salarienkasse des Stadtgerichts zu Berlin 22 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., 3) der Kaufmann J. L. Frank in Tilsit 304 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., 4) Brauereibesitzer T. D. Preuß in Memel 196 Thlr., 5) die Handlung Fennick u. Comp. in Eisenur 383 Thlr. 11 Sgr. — angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf

den 13. Juni c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden. Memel, den 25. April 1857.

Königl. Kreisgericht.

Der Kommissar des Konkurses. Betrenz.

Den Amts-Gingefessenen werden die nachfolgenden Auszüge aus der Regierungs-Befugung vom 29. Mai 1834, Amtsbl. pro 1834, außerordentliche Beilage No. 5. und 6., unter Bezugnahme auf die diesseits bereits erlassenen polizeilichen Anordnungen in Betreff der diesjährigen Wege-Anstandssetzung hiermit zur Kenntnissnahme und Beachtung unter dem Bemerken mitgetheilt, daß nach Ablauf der publicirten Termine die Befragung und Ausführung des Erforderlichen auf Kosten der Säumigen unannäherlich eintreten wird. Memel, den 29. April 1857.

Königl. Domainen-Rentz-Amt.

Brücken. Der Belag soll stets sorgfältig unterhalten werden, nicht los liegen, sondern festgemacht werden. Auch dürfen nicht Stangen oder anderes rundes Holz, sondern stets Halbholz oder Bohlen zum Belage verwendet werden. Zu beiden Seiten jeder Brücke soll ein starkes 3 Fuß hohes, gehörig befestigtes Geländer angebracht werden. Auf Post- und Landstraßen soll das Brückengeländer noch eine Verriegelung erhalten. — Baumplantagen. Mit Hinweissung auf unsere Bekanntmachungen vom 29. März 1815 (Amtsblatt pro 1815, S. 173), 15. Mai 1821 (Amtsbl. pro 1821, S. 227), 12. December 1828 (Amtsbl. pro 1829, S. 24) wiederholen wir, daß alle Wege, mit alleiniger Ausnahme der eigentlichen Feldwege, bergestalt mit Bäumen bepflanzt werden sollen, daß diese Bäume innerhalb des Weges, unfern der Gräben, nicht aber auf der Feldseite der Gräben zu stehen kommen. Die jungen Bäume müssen, sofern es nicht starke Weidenstocklinge ic sind, stets an tüchtigen, mindestens 8 Fuß über der Erde langen, starken Pfählen angebunden werden. Der Mißstand, nach welchem nur zu oft elende krüppelhafte Bäume oder auch wohl nur Sträucher und Ruthen ohne Sorgfalt, ja wohl gar ohne Wurzeln in die Erde gesteckt werden, unangebunden bleiben, der Beschädigung der Winde und Ströme, sowie des Viehes und der Pfläue preisgegeben werden, muß endlich einmal aufhören. Die Verpflichteten machen sich dadurch nur unnötige Belästigungen, denn sie sollen und können nicht von der unangesehnen Erneuerung der schabhaften und mangelhaften Verflanzung der Wege befreit werden. Jedermann wird aufgefordert, die Behörden hierbei kräftig zu unterstützen. Dabei wird auf die Amtsblatts-Verordnung vom 15. November 1818 (S. 503 u. 504) verwiesen, wonach den Endactern und Anzeigern der Baumrevolver nach

Maßgabe der Größe ihres Verbrechens und der bei der Entdeckung gehaltenen Mühe eine Belohnung von 1 bis 10 Thlr. für jeden Fall zugesichert ist. Wie die Behörden mit den Baumrevolvern zu verfahren haben, schreibt die eben allegirte Verfügung und die Amtsblatts-Verordnung vom 20. Juli 1823 Seite 239. vor. Diejenigen, welche bei der Pflanzung oder bei der Aufsicht über die Bäume an den Wegen etwas vernachlässigen, verfallen in eine Strafe von 1/2 bis 5 Thlr. — Wegeweiser und Drecksafeln. Ueberall, wo sich Wege trennen oder kreuzen, sollen Wegeweiser gesetzt werden, auf deren Armen die Entfernung des nächsten Dorfes und der nächsten Stadt mit schwarzer Lackfarbe auf weißem Grunde deutlich zu vermerken ist. (Conf. Amtsbl. pro 1814, S. 463, und pro 1818, S. 356 und 369, und pro 1820, S. 294.) An den Ein- und Ausgängen aller Dörfer, Drecksafeln, Flecken und Städte soll auf einer weißen Tafel mit schwarzer Farbe der Name des Ortes, des Kreises und Regierungsbezirks, der Name und die Nummer des Landwehr-Regiments und Bataillons, zu welchem der Ort gehört, mit deutlicher Schrift vermerkt sein. Alle Ortsbehörden haben die Schrift und die Tafeln erneuern zu lassen, sobald jene unendlich wird und dieser Reparatur bedürftig werden. (Conf. Amtsbl. 1820 S. 294.) Die Pfähle, auf welchen die Tafeln befestigt sind, sollen mindestens 9 Fuß über der Erde hoch mit schwarzer und weißer Farbe angestrichen sein. — Allgemein e Bettmungen. Die Ortspolizeibehörden aber machen wir dafür verantwortlich, daß dieses jetzt und künftig zur gehörigen Zeit und auf die erforderliche Weise unerinnert geschehe. Wir werden diesen wichtigen Gegenstand des Gemeinwohls niemals aus dem Auge lassen und jede hiebei eintretende Vernachlässigung sowohl unsehbar strenge gegen die Behörden rügen, als auch die nachlässigen und säumigen Wegeverpflichteten bestrafen lassen, wogegen auch jede ausgezeichnete Thätigkeit dankbar anerkannt werden soll. Wir machen dabei im Allgemeinen auf die Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts Th 2. Tit. 20. §. 771. und 772. wovon aufmerksam, welche dahin lauten:

§. 771. „Wenn Jemand die ihm obliegende Unterhaltung öffentlicher Gebäude, Wege, Brücken u. s. w. vernachlässigt und die an ihn ergangene Aufforderung fruchtlos gewesen ist: so soll die Obrigkeit die nöthigen Reparaturen von Amts wegen veranstalten, die Kosten aber von ihm durch Execution beitreiben lassen.“

§. 772. „außerdem hat derselbe eine Geldbuße von 5—30 Thlr. oder verhältnismäßige Leibesstrafe verwirkt.“

Diese Strafen treffen denjenigen, der nach vorgängiger Aufforderung der Behörde und vorläufig an der Erfüllung seiner Verpflichtung es fehlen läßt. Bloße Versäumnisse und Contraactionen gegen die in gegenwärtiger Verordnung enthaltenen Bestimmungen sollen, wo nicht ein spezielles Strafmaß im Vorhergehenden bestimmt ist, gegen die verpflichteten Privatpersonen mit einer Polizeistrafen von 5 Sgr. bis 5 Thlr. gerügt werden. Wir behalten uns vor, diejenigen Ortsbehörden, welche ihrer Pflicht ungedenkt sein und die zur Reparatur der Wege Verpflichteten nicht zu ihrer Schuldigkeit entwerden gar nicht, oder nicht zur gehörigen Zeit, oder nicht mit dem gehörigen Nachdruck auffordern und anhalten sollten, mit einer Strafe von 1—30 Thlr. zu belegen.

1. MAI

Schiffsnachrichten.

Zeit	Ort	Schiff	Capitain	Wohn	Mit
112/29	Castle Eden	Ellioth	Willau	Ausgegangen nach	Wallast
106/30	Clavitter	Kohlßen	London	Ausgegangen nach	Holz
		Wasserseite des Segates	17 Fuß 5 Zoll.	Strömung aus.	
		Wasserstand	— Fuß 10 Zoll.	Wind W. zu N.	
Arth-r	Kirschner	22/4	ab von Hartlepool nach Memel.		
Baltim-re	Kröße	22/4	ab von Grimsby nach Hartlepool.		
Mary Ann	Witt	23/4	in London ausclarirt nach Memel.		
Charlotte	Stief	25/4	ab von Antwerpen nach Memel.		
Adler	Scheibenz.	19/4	Antwerpen, 22/4 Bissingen nach Memel.		
Auroca	Dähnde	18/3	Cardiff, 7/4 Barcelona.		
Saffette	Lammert	25/3	Cardiff, 25/4 Travemünde.		
Dello	Weiß	29/3	Memel, 6/4 Sund, 21/4 Belfast.		
Henriette	Weiß	9/4	Memel, 2/4 Sund, 23/4 Sunderland.		
Concordia	Rühn	17/4	Memel, 2/4 Sund.		
Urania	Elie	20/4	Memel, 24/4 Sund.		
Cent Aug.	Böttcher	20/4	Memel, 24/4 Sund.		
Arcthusa	Rydq	22/4	Memel, 24/4 Sund.		

Kirchenzettel zu Sonntag, den 3. Mai.

In der Lithauischen Kirche.
Deutschluther. Gemeinde Vorm. 8 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Habrucker.
Lithauische Gem. Vorm. 11 Uhr: Hr. Pfr. Gylla.
Nachm. Hr. Pred. Schrader.

Im Saale der höheren Töchter Schule.
Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Esner.
Deutschluther. Gem. Nachm.: Hr. Pred. Kehnener.
Bitte, Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Reinert.
Kathol. Kirche: Hr. Kaplan Stankevicz.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel. Beilage.

Freitag, den 1. Mai 1857.

Anzeigen.

Ein Theil meiner auf der Leipziger Messe persönlich gemachten Einkäufe ist bereits eingetroffen und darunter als besonders preiswürdig zu empfehlen:

Sommer-Mäntelchen von 4 Thlr. an, Mantillen in Taffet von 3 Thlr. an, Atlas-Mantillen von 5 Thlr. an, Moiré antique von 6 Thlr. 15 Gr. an, sowie Sonnenschirme in den neuesten Dessins u. c.

Adolf Schwedersky.

In der Rettungsanstalt für hilflose Kinder sollen bei der diesjährigen Confirmation 12 Zöglinge nach der Sitte des Hauses neu bekleidet werden. Um uns die Sorge dafür zu erleichtern, wenden wir uns an die Freunde und Gönner des Instituts mit der ergebensten Bitte, dem Hausvater oder einem der unterzeichneten Vorsteher abgelegte Kleidungsstücke freumblickt zuzusenden zu wollen, und unseres herzlichsten Dankes versichert zu sein.

Der Vorstand der Rettungsanstalt für hilflose Kinder.

Elser. Heinrich. Zacher.

Künstliche Zähne, ganze Zahngelisse

und dergleichen Piecen werden aufs Beste reparirt, auch neue angefertigt, sowie die natürlichen Zähne vom Weinstein befreit. Zu erfragen in **Lipper's Hotel, eine Treppe hoch, Zimmer No. 11.**, jedoch nur bis zum 5. künftigen Monats.



Die geehrten Bewohnern Memels und der Umgegend ladet der Unterzeichnete zur diesjährigen Badesaison ergebenst ein. Bestellungen auf Wohnungen mit oder ohne Beköstigung werden baldigt erbeten und bin ich durch den Bau eines neuen Logis-Hauses in den Stand gesetzt, allen Anfragen zu genügen.

Schwarzorh, den 27. April 1857.

F. Gräger, Gasthofbesitzer.

Herren- & Knaben-Sommer-Mützen

nach den neuesten Facons in Tuch, Buckskin, Seide u. c., in großer Auswahl, empfiehlt einem geehrten Publikum zu soliden Preisen.

E. Streichert, Marktstr.

NB. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, die Kürschnerprofession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen.

Franz. Blumen & Bänder,
ächte Spitzen und Blondes
hat erhalten und empfiehlt zu sehr billigen Preisen.
Johanna Holtzinger.

Saat-Erbisen

in schöner Qualität offerirt

Robert Werner, Marktstraße.



Frische Englische

Matjes-Heringe,

in bester Qualität, sehr fett, hat wieder erhalten und verkauft einzeln, auch in $\frac{1}{16}$ zum billigsten Preise.

C. H. Engel,

Rossgarten, vis-à-vis Posthalter Höge.

Mehrere Schaufelstühle

sind zu haben bei **A. Gebauer, Stuhlmaschinenstr.,** Bitte, Bäckerstraße No. 80.

Propheten-Hüte

von 8 Sgr. ab, sowie dunkle runde Hüte für Mädchen und Damen a 5, 6, 8 und 10 Sgr. sollen geräumt werden bei

J. Perlbach,
Marktstraße No. 157.

Beachtungswerth.

Kleider-Battiste

in schönen und neuen Dessins

a 4 Sgr.

sollen geräumt werden im

Packammer-Geschäft bei

Friedländer & Rosenfeld,

Marktstraße, bei Hrn. Glaser, 1 Treppe hoch.

Adolph Behrens,

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth, empfiehlt sein **Mode-Waaren-Lager** für Herren. Dasselbe enthält durch eine angekommene Sendung das Neueste für die Frühjahrs- und Sommer-Saison auf das Modernste gearbeitet in Ueberziehern, Paletots, Lord Raglan, Pelissier-, Tuch-Röcken und Fracks, Garten- und Regen-Röcken, Haus-, Comptoir- und Regleröcken in Leinen, Buckskinhosen, sowie Westen in allen nur möglichen Stoffen, wairtirt Schlaf Röcke in der reichsten Auswahl, sowie

See-Garderoben

und Knaben-Anzüge sind stets auf Lager vorräthig.

Adolph Behrens,

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.



Billiger Ausverkauf

bei **J. LOUIS**, Marktstr. No. 156., im Hause des Herrn Conditt.

Wegen Aufgabe des Putzgeschäfts und zum alleinigen größern Betriebe meines **Band-, Tull-, Spitzen-, Weiss-Waaren- und Damen-Mäntel-Geschäfts** beabsichtige ich von heute ab meinen großen Vorrath neuerdings angefertigter **Putzgegenstände** in kürzester Zeit gänzlich zu räumen und verkaufe, um dieses schnell zu bewirken, folgende Gegenstände zu **wirklich billigen Preisen**: Elegante **Modell-Hüte** und **Hauben**, sowie **Auffäße**, **Haargarnituren** u.; ferner garnirte u. ungarirte **Stroh-, Nothhaar- u. Borduren-Hüte**, sowie **Amazonen-, Propheten-** u. Schlef. **Kiepen-Hüte** in allen Größen. — Mich jeder Preisnotirung enthaltend, möge sich ein geachtetes Publikum von der Billigkeit selbst überzeugen. Um gütigen Besuch bittet

Marktstr. No. 156., **J. LOUIS**, im Hause des Hrn. Conditt.

Der Ausverkauf meiner fertigen Herren-Garderobe,

sowie Tuche, Duffel, Buckskins und Hosenzeuge, Herren-Hüte, Oberhemden, Cravatten, Schlipse und Reisetaschen, wird nur noch einige Tage fortgesetzt. Die Preise sind aufs Billigste gestellt.

M. Spiegel, im Postgebäude.

NB. Mein Ladenlocal ist vom 1. Mai ab zu vermietthen.

Stett. Weizenmehl, Prima-Sorte, No. 0. u. 0 X,

Roagen-Weizenmehl No. 1.,

Bubainer Weizenmehl No. 1.,

Roagenmehl No. 1. und

Roagenschrotmehl,

ist von jetzt ab stets auf Lager und offerire Sack- und Scheffelweise billigt

Robert Werner.

Nechten Russ. Schnupftaback

ampfung und empfiehlt **C. S. Engel**,

Roßgarten, gegenüber Hrn. Posthalter Föge.

Polnischen Theer

in schöner Qualität offeriren billigt

Theod. Kloss & Co.

Ein gebrauchter, gut erhaltener vierstziger Wagen mit Glasfenstern, auch offen zu gebrauchen, steht zum Verkauf **Marktstraße No. 782.**

Ein Mädchen, das im Schneidern sehr geübt ist, eigen und modern arbeitet, bittet sehr um Beschäftigung in oder außer dem Hause. Zu erfragen Ankerstr. No. 115., im Schuhmachermstr. **Podinschen** Hause am Ballastplatz.

Ein Lehrling wird für ein Comptoirgeschäft verlangt. Adressen sub 3. durch die Buchdruckerei des Dampfboots.

Die Hertzslettsche Insel

im Festungsgraben ist zu vermietthen durch

H. E. Hamann.

Eine Wohnung im Souterrain, bestehend in 2 Stuben, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ist in meinem an der Dange gelegenen Hause vom 1. Juli ab zu vermietthen. **Amalie Pusch**, Wittwe.

NB. Auch ist daselbst eine möblirte Stube für einzelne Herren zu vermietthen.

Eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzgelass ist in meinem Hause auf dem Schiffsbauplatz zum 15. Mai zu vermietthen. Auch sind daselbst circa 5000 Engl. Ziegel für einen billigen Preis zu verkaufen. **A. Lobeck**, Wittwe.

Die Contre-Escarpe ist zu vermietthen und das Weitere diesfethalb zu erfragen bei **H. Wenzel.**

Der Kaufmann Wilhelm Gustav Sinnhuber zu Memel und die Natalie Marie Feinholz, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Christian

Heinrich Feinholz daselbst, haben durch den Vertrag vom 27. Februar d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt. Memel, den 27. März 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Der vor dem Mühlenthor zwischen den Wegen nach Schmelz und Friedrichsriede, im Anschlusse an das Grundstück des Gastwirth Kirstein belegene Communalplatz, soll in öffentlicher Licitation verkauft werden, und steht Termin **den 5. Mai c.**, 11 Uhr Vormittags,

vor Herrn Syndicus Tagen an. Bedingungen, Situation und Taxe sind im Communalbureau 1. einzusehen.

Memel, den 12. März 1857. Der Magistrat.

Alle Diejenigen, welche Capitalien aus städtischen Kas sen angeliehen haben, werden aufgefordert, die Versicherung ihrer Gebäude durch Einreichung der Policen resp. Prolongationscheine bei Herrn Rentanten Scotland binnen 14 Tagen nachzuweisen. Wer diesen Nachweis zu führen verabsäumt, hat die sofortige Kündigung seines Kapitals zu gewärtigen. Memel, den 25. April 1857.

Der Magistrat.

Ein Theil des Bohrlwerks mit Ladebrücke am südlichen Dangeufer, unweit der Flachswaage, ist zu repariren. Unternehmer werden zur Minuslicitation

den 4. Mai c., Nachmittags 4 Uhr, im Stadthause eingeladen. Anschlag und Bedingungen sind im Bureau 1. einzusehen.

Memel, den 25. April 1857. Der Magistrat.

Da die Gebote für die Weideparzellen am Tauerlaufer Wege nicht annehmbar befunden, steht ein nochmaliger Verpachtungstermin

den 4. Mai c., Vormittags 10 Uhr, an, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Karte und Bedingungen sind im Communal-Bureau 1. einzusehen.

Memel, den 25. April 1857. Der Magistrat.

Die Erbauung einer neuen Klasse und Lehrerwohnung in der Sandwehrrschule soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Anschlag und Bedingungen sind im Bureau einzusehen. Der Termin steht

den 5. Mai c., Vorm. 10 Uhr, im Stadthause an.

Memel, den 25. April 1857. Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.